



Insektizid



Das wirkungsstarke Akarizid  
in Erdbeeren und Kernobst



### **Produktvorteile**

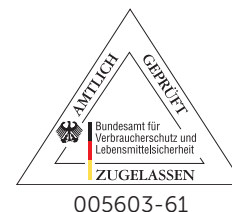
- Kontakt- und Fraßwirkung auf alle beweglichen Milbenstadien
- Temperaturunabhängig
- Nützlingsschonend
- Keine Kreuzresistenz
- Rückstandsfrei



## Akarizid zur Bekämpfung von Spinnmilben im Obstbau und Minierfliegen an Zierpflanzen

---

|                         |                                 |
|-------------------------|---------------------------------|
| <b>Zulassungsnummer</b> | 005603-61                       |
| <b>Wirkstoff(e)</b>     | Milbemectin 9,31 g/l (1 Gew.-%) |
| <b>Formulierung</b>     | Emulsionskonzentrat (EC)        |
| <b>Packungsgröße(n)</b> | 1, 5 Liter                      |



### Eigenschaften und Wirkungsweise

---

Milbeknock Top ist ein Akarizid zur Bekämpfung von Spinnmilben an Zierpflanzen und Erdbeeren und von Obstbaumspinnmilben an Kernobst, sowie ein Insektizid zur Bekämpfung von Minierfliegen an Zierpflanzen.

Der Wirkstoff Milbemectin besitzt eine Kontakt- und Fraßwirkung auf alle Entwicklungsstadien der Spinnmilben und auf die Larven der Minierfliegen. Nach Kontakt bzw. Aufnahme des Wirkstoffes unterbricht dieser die Reizweiterleitung des Nervensystems. Die Spinnmilben und Minierfliegen werden bewegungsunfähig, reduzieren die Saugtätigkeit und sterben nach einigen Tagen ab.

Eine Kreuzresistenz zu Mitochondrien-Elektronentransport-Hemmern (METI) ist nicht gegeben.

Milbeknock Top besitzt eine rasche Anfangswirkung und Dauerwirkung von mehreren Wochen. Der Wirkstoff wird in die behandelten Pflanzenteile aufgenommen, translaminar verteilt und ist somit gegen vorzeitigen Abbau geschützt. Dieser Effekt tritt vor allem bei jungen Blättern mit schwächer ausgeprägter Wachsschicht auf. Bei sehr hohem Schädlingsbesatz oder sehr starker Wachsschicht kann die Dauerwirkung durch eine verringerte Wirkstoffaufnahme der Blätter eingeschränkt sein.

Auf der Pflanzenoberfläche wird Milbeknock Top in kurzer Zeit abgebaut, was den Einsatz im Zierpflanzenbau in Kombination mit Nützlingen erleichtert.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action

**Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 6.**





## Anwendung

### Von der Zulassungsbehörde festgelegte Anwendungsgebiete

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| <b>Anwendungs-<br/>gebietsnummer</b> | 005603-61/00-001  |
| Kultur                               | <b>Kernobst</b>   |
| Stadium Kultur                       | von Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen<br>bis etwa 60 % der sortentypischen Fruchtgröße erreicht |
| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung  | Spinnmilben   |
| Anwendungsbereich                    | Freiland  |
| Aufwandmenge                         | 0,625 l/ha und je m Kronenhöhe  |
| Wasseraufwand                        | 500 l/ha und je m Kronenhöhe  |
| Anwendungszeitpunkt                  | nach der Blüte ODER bei Neubefall   |
| Anwendungstechnik                    | Spritzen  |
| Anwendungshäufigkeit                 | Max. 2 in dieser Anwendung/für die Kultur bzw. je Jahr  |
| Zeitlicher Abstand                   | mindestens 60 Tagen   |
| Wartefrist                           | 14 Tagen  |

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Anwendungs-<br/>gebietsnummer</b> | 005603-61/00-002   |
| Kultur                               | <b>Zierpflanzen</b>  |
| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung  | Spinnmilben  |
| Anwendungsbereich                    | Gewächshaus  |
| Aufwandmenge                         | Pflanzengröße bis 50 cm: 0,5 l/ha<br>Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha<br>Pflanzengröße über 125 cm: 1 l/ha     |
| Wasseraufwand                        | Pflanzengröße bis 50 cm: 1000 l/ha<br>Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1500 l/ha<br>Pflanzengröße über 125 cm: 2000 l/ha |
| Anwendungszeitpunkt                  | bei Befall ODER bei Neubefall  |
| Anwendungstechnik                    | Spritzen   |
| Anwendungshäufigkeit                 | Max. 4 in dieser Anwendung/für die Kultur bzw. je Jahr   |
| Zeitlicher Abstand                   | mindestens 7 Tagen   |
| Wartefrist                           | Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.  |

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Anwendungs-<br/>gebietsnummer</b> | 005603-61/00-003   |
| Kultur                               | <b>Zierpflanzen</b>  |
| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung  | Minierfliegen  |
| Anwendungsbereich                    | Gewächshaus  |
| Aufwandmenge                         | Pflanzengröße bis 50 cm: 1 l/ha<br>Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1,5 l/ha<br>Pflanzengröße über 125 cm: 2 l/ha        |
| Wasseraufwand                        | Pflanzengröße bis 50 cm: 1000 l/ha<br>Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1500 l/ha<br>Pflanzengröße über 125 cm: 2000 l/ha |
| Anwendungszeitpunkt                  | bei Befall ODER bei Neubefall  |
| Anwendungstechnik                    | Spritzen   |
| Anwendungshäufigkeit                 | Max. 6 in dieser Anwendung/für die Kultur bzw. je Jahr   |
| Zeitlicher Abstand                   | mindestens 7 Tagen   |
| Wartefrist                           | Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.  |

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Anwendungs-<br/>gebietsnummer</b> | 005603-61/01-001   |
| Kultur                               | <b>Erdbeere</b>  |
| Stadium Kultur                       | bis Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium  |
| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung  | Spinnmilben  |
| Anwendungsbereich                    | Freiland   |
| Aufwandmenge                         | 1,25 l/ha  |
| Wasseraufwand                        | 2000 l/ha  |
| Anwendungszeitpunkt                  | nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  |
| Anwendungstechnik                    | Spritzen   |
| Anwendungshäufigkeit                 | Max. 1 in dieser Anwendung/ max. 2 für die Kultur bzw. je Jahr   |
| Zeitlicher Abstand                   | mindestens 60 Tagen  |
| Wartefrist                           | Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. |

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Anwendungs-<br/>gebietsnummer</b> | 005603-61/01-003   |
| Kultur                               | <b>Erdbeere</b>  |
| Stadium Kultur                       | ab Beginn der Bildung von Seitentrieben  |
| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung  | Spinnmilben  |
| Anwendungsbereich                    | Freiland   |
| Aufwandmenge                         | 1,25 l/ha  |
| Wasseraufwand                        | 2000 l/ha  |
| Anwendungszeitpunkt                  | nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf  |
| Anwendungstechnik                    | Spritzen   |
| Anwendungshäufigkeit                 | Max. 1 in dieser Anwendung/ max. 2 für die Kultur bzw. je Jahr   |
| Zeitlicher Abstand                   | mindestens 60 Tagen  |
| Wartefrist                           | Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. |

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| <b>Anwendungs-<br/>gebietsnummer</b> | 005603-61/02-001  |
| Kultur                               | <b>Hopfen</b>   |
| Stadium Kultur                       | von Vollblüte: etwa 50 % der Blüten geöffnet<br>bis 50 % der "Dolden" geschlossen |
| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung  | Spinnmilben   |
| Anwendungsbereich                    | Freiland  |
| Aufwandmenge                         | 1,5 l/ha  |
| Wasseraufwand                        | Max. 3300 l/ha  |
| Anwendungszeitpunkt                  | nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf                                       |
| Anwendungstechnik                    | Spritzen oder Sprühen   |
| Anwendungshäufigkeit                 | Max. 2 in dieser Anwendung/ für die Kultur bzw. je Jahr                           |
| Zeitlicher Abstand                   | mindestens 21 Tagen   |
| Wartefrist                           | 21  |





## Anwendungsempfehlung

---

Zur Erzielung eines optimalen Bekämpfungserfolges und zur Vorbeugung größerer Pflanzenschäden sollte Milbeknock Top möglichst frühzeitig eingesetzt werden.

Spinnmilben sollten ab dem ersten Auftreten mobiler Stadien, Minierfliegen bei Sichtbarwerden erster Miniergänge bekämpft werden.

Neben Spinnmilben (*Panonychus ulmi*, *Tetranychus urticae*, *T. cinnabarinus* u.a. *Tetranychiden*) werden nach eigenen Erfahrungen auch gleichzeitig auftretende Weichhautmilben (*Hemitarsonemus latus*, *Tarsonemus pallidus*) sowie Rostmilben mit erfasst. Gute Nebenwirkungen wurden auch bei der Mehligen Apfelblattlaus (*Dysaphis plantaginea*) beobachtet.

### Anwendung im Zierpflanzenbau:

(WW709) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

### Anwendung im Kernobst:

Der optimale Einsatzzeitpunkt von Milbeknock Top ist in den ersten Wochen nach der Blüte (bis halbe Fruchtgröße erreicht), sobald die Mehrzahl der Spinnmilben aus den Wintereiern geschlüpft ist.

Bei späterem Einsatz (und hohem Milbenbesatz) ist die höchste registrierte Aufwandmenge zu verwenden.

Nicht im Feinsprühverfahren einsetzen!

Begünstigende Faktoren zur Ausschöpfung des gesamten Leistungspotenzials:

Zeitgerechter (früher) Einsatz, Gute Benetzung und ausreichendes Sprühvolumen (keine Vor- teile bei ULV), Applikation vorzugsweise in den Morgenstunden.

### Anwendung in Hopfen:

(WH951) Wenn Akarizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über mehrere Jahre auf der gleichen Fläche angewendet werden, können sich weniger empfindliche Biotypen der Spinnmilben vermehren. Eine Resistenzbildung kann durch Produktwechsel mit solchen Produkten vermieden bzw. gehemmt werden, die einen anderen Wirkungsmechanismus bei einem vergleichbaren Wirkungsspektrum haben. Neben Wirkstoffwechsel können vorbeugende pflanzenbauliche Maßnahmen die Resistenzentwicklung verhindern oder zumindest vermindern. Als indirekte vorbeugende Maßnahme wird empfohlen, die Brennesseln an den Rändern der Hopfengärten abzumähen, da von dort häufig der Befall ausgeht, und das Mähgut zu entfernen.

Der Ausgangsbefall (im Mai ausgehend vom Boden) wird durch das sorgfältige manuelle Entlauben der Hopfenreben und das Entfernen der Bodentriebe stark verringert.

### Anwendung in Erdbeeren:

(VA214) Keine Anwendung bei sichtbarem Fruchtansatz.

(WW709) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoff-



gruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

### **Kulturverträglichkeit**

Die vorliegende Gebrauchsanweisung und die Angaben über das Produkt wurden aufgrund eingehender Untersuchungen erstellt. Da viele Faktoren – sowie Lagerung, Transport, Art der Kultur, Form der Behandlung und die Anwendungskonzentration – die Wirkung und die Pflanzenverträglichkeit des Produktes beeinflussen können, kann hierfür keine Haftung übernommen werden.

### **Zierpflanzen:**

Wenn noch keine Erfahrung mit dem Produkt besteht, so sollte insbesondere bei Anwendung in Zierpflanzen eine Probespritzung zur Feststellung der Pflanzenverträglichkeit durchgeführt werden.

Bei folgenden Zierpflanzen hat sich Milbeknock Top als verträglich erwiesen: *Dracaena marginata*, *Dracaena fragrans*, *Ficus benjamina*, *Hedera*, *Schefflera*, *Chrysanthemum*, *Dianthus*, *Gerbera*, *Gypsophila*, *Rosa*.

### **Kernobst:**

Milbeknock Top ist in allen Sorten verträglich.

Nach einer Niederschlagsperiode ist das Blatt sehr weich. Nach einer längeren trüben Wetterlage sollten die Bestände vor und nach der Anwendung noch 2 Tage unter trockenen Bedingungen abhärten.

Im Kernobstbau darf die Wasseraufwandmenge von 500 l/ha/m nicht unterschritten werden! Bei niedrigeren Wasseraufwandmengen kann es bei manchen Apfelsorten (z. B. Gala, Jonagold) zu Blattverbrennungen kommen.

Nicht im Feinsprühverfahren einsetzen!

### **Einsatz in Baumschulen:**

Unter Umständen können Schäden an den behandelten Pflanzen auftreten.

Da nicht alle in Frage kommenden Arten- und Sorten bei den unterschiedlichen betriebsspezifischen Bedingungen auf die Kulturverträglichkeit geprüft werden können, sollten in jedem Falle Versuche mit einer kleinen Anzahl der betreffenden Pflanzen durchgeführt werden.

## **Anwendungstechnik**

---

Wasseraufwandmenge: Kernobst: 500 l Wasser/ha und m Kronenhöhe

Zierpflanzen: max. 2000 l Wasser/ha

Erdbeeren: 2000 l Wasser/ha

Hopfen: max. 3300 l Wasser/ha

### **Ansetzen der Spritzbrühe**

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Behälter restlos entleeren.

Spritztank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die benötigte Menge Milbeknock Top zugeben und restliche Wassermenge einfüllen. Rührwerk auch während der Ausbringung nicht ausschalten.





## Reinigung der Spritzgeräte

Das Ausbringungsgerät nach der Anwendung von Milbeknock Top sorgfältig reinigen. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Innenwände mit einem Wasserstrahl abspritzen oder integrierte Reinigungsdüsen verwenden. Spritztank noch einmal mit klarem Wasser ausspülen und Spülflüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Spritzgeräte regelmäßig prüfen lassen!

## Mischbarkeit

Im Kernobst ist die Mischung mit den handelsüblichen Fungiziden möglich.

Mehrfachmischungen mit Blattdüngern und/oder Insektiziden oder mit anderen, hier nicht genannten Präparaten, wird nicht empfohlen, da nicht alle in Betracht kommenden Kombinationen getestet werden können.

## Auflagen

---

### KENNZEICHNUNGSELEMENTE

#### Piktogramme

GHS07



#### Signalwort

Gefahr

#### Gefahrenhinweise (H-Sätze):

- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H335 Kann die Atemwege reizen.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

#### Sicherheitshinweise (P-Sätze):

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P210 Von Hitze / Funken / offener Flamme / heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
- P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- P301+P331 BEI VERSCHLUCKEN: KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P308+P310 BEI Exposition oder falls betroffen: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
- P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
- P405 Unter Verschluss aufbewahren.
- P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

#### Ergänzende Gefahrenhinweise:

- EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- EUH208 Enthält Octabenzon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

### Hinweise zum Schutz des Anwenders:

- (SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- (SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- (SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- (SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren
- (SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.
- (SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- (SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
- (SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

### Erste Hilfe / Hinweise für den Arzt:

Nach Einatmen: Betroffene Person an die frische Luft bringen, vor Unterkühlung schützen und ausruhen lassen. Bei Atemschwierigkeiten, sofort einen Arzt aufsuchen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Verschlucken: Kein Erbrechen auslösen. Einer bewusstlosen Person niemals etwas durch den Mund verabreichen. Bei Unwohlsein sofort einen Arzt aufsuchen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung ausziehen und betroffene Stelle gründlich mit warmem Wasser und Seife waschen. Bei anhaltender Reizung sofort einen Arzt aufsuchen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Augenkontakt Augen sofort für mind. 15 Min. mit reichlich Wasser spülen. Bei anhaltender Reizung sofort einen Arzt aufsuchen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

### Gewässer- /Grundwasserschutz

- (NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
- (NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Für Kernobst und Hopfen gilt:







- (NW607) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- 90% : 15m (Kernobst)  
90% : 20m (Hopfen)

**Für Erdbeeren gilt:**

- (NW608) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Abstand: 5m

**Bienengefährlichkeit**

- (NB6611) Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

**Nützlinge**

- (NN334) Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.
- (NN361) Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art Coccinella septempunctata (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.
- (NN1513) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Orius laevigatus (räuberische Blumenwanze) eingestuft.
- (NN165) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Poecilus cupreus (Laufkäfer) eingestuft.
- (NN170) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Chrysoperla carnea (Florfliege) eingestuft.

**Lagerung**

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Getrennt von Nahrungsmitteln, Futtermitteln und Getränken in einem dicht verschlossenen Originalbehälter lagern. Nicht in der Nähe von Medikamenten und Kosmetika aufbewahren. An einem kühlen, gut belüfteten Ort lagern und vor übermäßiger Hitze, Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Hitze, Funken, offenem Feuer und heißen Oberflächen fernhalten- NICHT RAUCHEN.

## ENTSORGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

## ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns hier nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

## NOTFALLNUMMERN

**24 Stunden Notfallnummer: 0032 14 58 45 45**

## ZULASSUNGSINHABER UND HERSTELLER

Arysta LifeScience S.A.S.  
Route d'Artix - B.P. 80  
64150 Noguères  
Frankreich

